

Schneeballblattkäfer

Pyrrhalta viburni

Baumarten

Gemeiner Schneeball, Wolliger Schneeball

Baumarten (lat.)

Viburnum

Symptome

Unregelmässige Löcher zwischen den Hauptadern (Skelettierfrass) bis Kahlfrass

Ursache, Zusammenhang

Der Schneeballblattkäfer überwintert im Eistadium. Die Larven schlüpfen im Mai und beginnen mit dem Frass an der Unterseite von Blättern. Nach vier Wochen sind sie erwachsen und verpuppen sich 30-50 cm tief im Boden. Die braunen Käfer schlüpfen im Juli/August und legen ihre Eier bis in den Oktober hinein in selbst genagte Löcher an der Spitze der einjährigen Triebe. Die Eipakete von 4-16 Eiern werden zum Schutz mit "zerkautem Holz" und Exkretionen bedeckt. Ein Weibchen kann mehrere hundert Eier an derselben Pflanze ablegen. Wird der erwachsene Käfer beim Fressen gestört, so lässt er sich fallen oder fliegt davon. Es gibt pro Jahr nur eine Generation.

Verwechslungsmöglichkeit

keine

Gegenmassnahmen

Meist keine nötig. Evt. manuelles Absammeln der Larven oder Käfer. Die Sträucher treiben nach einem Kahlfrass wieder aus.

Im Privatgarten kann aus optischen Gründen bei wiederholtem, starkem Befall allenfalls eine Behandlung der Larven mit Insektizid vorgenommen werden.

Bemerkungen

Mehrmaliger Kahlfrass in aufeinanderfolgenden Jahren schwächen den Strauch.



Der rund 5 mm grosse Käfer.



Überwinternde Eier in ausgenagten Taschen an jungen Zweigen.



Stark skelettiertes Blatt des bevorzugten Gemeinen Schneeballs mit Larven.